

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rothe Ruhr/ hitzige Fieber/ giftige Tränck/ und ge-
ronnen Blut. Dosis von ʒ. loth bis ʒ. Quinl. in
darzu tauglichen Sachen/ oder nur allein.

CATHARTICUM ARGENTEUM.

Nimm fein Silber ʒ. Unz. Scheidwasser (wel-
ches auß dem Saltz des getrückneten Bicriols
und Salpeters/ jedes gleichen Theils/ distillirt/ und
durch die Retorten im Sand bey gelindem Feuer
vorher rectificirt) ʒ. Unz. hierinn solvir das Sil-
ber/ wanns solviret ist / so thue wieder darzu frisch
Scheidwasser. 4. Unz. Nitri purificat. ein halb Unz.
vermischs wohl/ siehs durch einen Alembic, in B.M.
oder in Arena Vaporosa, zum dritten mahl ab/ also/
daß du den abgezogenen Liquorem allwegen wieder
über die faces giesst/ nach der Kunst. Hernach
setze die Cucurbit unten mit zeimen wohl vermach/
oben aber offen / in ein trucken Sand / damit die
übrige Feuchtigkeit des Scheidwassers gar bis auß
truckne davon rauchen möge. Alsdann öffne das
Glas / zerstoß die zusammen getrücknete Materi/
welche außwendig schwarz / inwendig aber weiß
ist/ groblecht / und dissolvirs in 4. Unzen oder mehr
des obbemeldter massen distillirten Scheidwassers/
bis das schwarze Pulver / welches das wahre Sil-
ber ist / anhebt zu Boden fallen. Alsdann neige
die Cucurbit allgemach / laß das laugere Wasser in
ein Geschirz herablauffen / und setz es an ein kalt
Ort / daß Chrystallen schiessen. Diese müß herauß/
und truckne sie bey dem Feuer/ und nicht an der Sonn-
nen (damit sie nicht schwarz werden) ab/ und wann
sie